www.eisenbahn-journal.de

Eisenbahn JOURNAL

Die große Zeit der Eisenbahn

Eisenbahn JOURNAL
3/2013
€ 7,40

B 7539 E ISSN 0720-051 X
Österr. € 8,15 • Schweiz sfr 14,80 • Belg., Lux., € 8,65 • Niederl. € 9,50
Ital., Span., Port. (cont.) € 9,70 • Finnl. € 10,90 • Norw. NOK 95,00

4 190753 907407 03

Bundesbahn-01

Trotzig gegen den Strukturwandel

STRECKENPORTRÄT
Erlangens „Straßenbahn“

ANLAGENPORTRÄT
Flexibel mit H0-Segmenten

Nürnberg 2013:
EXTRA-SEITEN MIT MESSE-NEWS

DA KOMMT ECHT NEUES AUF SIE ZU

Originalfoto: C. Bellingrodt Slg. Reinhard

HO

**Dieseltriebwagen VT 137 Bauart BC4vT 32-34 und Beiwagen VB 147 Bauart C4v-31-32 der DRG
Best.-Nr. 44350 ff**

DIESELTRIEBWAGEN VT 137 UND BEIWAGEN VB 147 DER DRG. WINDSCHNITTIGES GESPANN, SPANNENDE DETAILS

Die vierachsigen Triebwagen kamen in den 1930er-Jahren auf die Schienen; wenig später entstanden passende Beiwagen. Das Gespann war vor allem auf Nebenstrecken und in verschiedenen Bauformen bis 1970 im Einsatz. Als BRAWA Formneuheit mit echt spannenden Details.

Dies ist nur eine kleine Auswahl unserer Formneuheiten 2013. Weitere Ausführungen und Epochenversionen sowie alle weiteren Neuheiten finden Sie unter www.brawa.de. Plus den Klick zum Bestellen eines druckfrischen Neuheitenprospekts. Natürlich kostenlos!

HO

**Diesellok Gravita 10 BB,
BR 261 der DB
Best.-Nr. 42750 ff**

**Einheits-Nebenbahnwagen
Ci-33 der DRG,
Best.-Nr. 45501**

**Abteilwagen C2 der DRG,
Best.-Nr. 45476**

**Gedeckter Güterwagen
Grs „Oppeln" der DRG,
Best.-Nr. 48825**

**Gedeckter Güterwagen
Glt 23 der DRG,
Best.-Nr. 48674**

O

**Breuer Lokomotor VL,
Best.-Nr. 31000**

**Behältertragwagen BTs 30 der DB, mit offenem Mittelcontainer,
Best.-Nr. 37162**

**Schiebedachwagen Kmmks 51 der DB,
Best.-Nr. 37020**

**Kühlwagen UIC Standard 1
eingestellt bei der DB,
Best.-Nr. 37200**

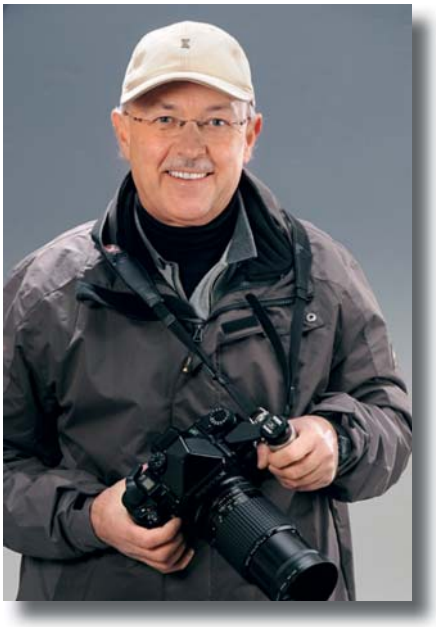
N

**Diesellok Gravita 10 BB der Saar Rail,
Best.-Nr. 62716 f**

**Neubaukesselwagen „Ermewa" der DB,
Best.-Nr. 67236**

BRAWA
LIEBE ZUM DETAIL

... an *Wolfgang Matussek*



Wolfgang Matussek, geboren am 7. Januar 1957 in Ingolstadt, veröffentlicht Bahnbilder seit dem Jahr 1975. Aus seiner Tätigkeit als Augenoptiker sowie früherem Fotoverkauf konnte er so manch fachlich Nützliches für sein Hobby verwerten. Seit 1998 hat er sich thematisch an seinem Eisenbahn-„Sehnsuchtsort" Wolsztyn mit großer Freude festgebissen. Während früher das stimmungsreiche Landschaftsbild vorherrschte, ist es heute das Bahnhofsgeschehen, weiterhin natürlich der klassischen Eisenbahn, mit Einbeziehung der Menschen als atmosphärischer Faktor. Was er heutzutage besonders schätzt, ist die Möglichkeit, eigene Sichtweisenerweiterungen auf die Bahn in einem sich ebenso in die Tiefe entwickelnden Magazin wie dem „Eisenbahn-Journal" bildlich und schriftlich darlegen zu können.

FOTO: PRIVAT

Wie würden Sie die „große Zeit der Eisenbahn" Ihren Enkeln beschreiben?

Es roch nach Eisenbahn, Bahnhöfe betrat man mit Ehrfurcht – Buben zwangen ihre Mütter dorthin, der Reiseweg war noch Ziel und Weihnachten ein Modellbahnfest.

Ihr Lieblingszug aus der „großen Zeit der Eisenbahn"?

Fernzüge, die noch Fernzüge waren, wie der „Akropolis" von München nach Athen.

Was vermissen Sie bei der „Neuen Bahn" am meisten?

Statt dumpf-kühler oder chaotisch-bunter eine dezent-warme Farbgebung in den Zügen, etwa so wie im ICE-Speisewagen.

Sie werden neuer Bundesverkehrsminister. Was ändern Sie als Erstes?

Den neuen Reisekulturflegel Fernbus schnell wieder abschaffen, der als weiterer Konkurrenzgoliath neben dem Ökobengel Billigflug dem Fernverkehrsdavid DB den Sieg weiter erschweren dürfte.

Welchen Traum in Sachen Eisenbahn wollen Sie sich noch erfüllen?

Endlich mal eine der zauberhaften englischen Museumsbahnen zu bereisen.

Sie dürfen Ihren Urlaub auf einem einsamen Biotop inmitten eines stillgelegten Güterbahnhofs verbringen. Mit welcher Eisenbahn-Lektüre retten Sie sich dort am liebsten über die Zeit?

Mit dem Sammelband „Die Eisenbahn – Gedichte, Prosa, Bilder", herausgegeben von Wolfgang Minaty.

Von was oder wem wurden Sie mit dem Eisenbahn-Bazillus angesteckt?

Das „Kindsein" in einer Eisenbahnerwohnung mit Bahnblick, der tägliche Gang an Großmutters Hand zur Dampflok-Imposanz – kurzum die gewaltige sinnliche Dichte musste ja ein Feuerwerk an positiver Emotionalität zum „Dampf" entzünden!

Welchen Eisenbahner-Beruf hätten Sie früher am liebsten ausgeübt?

Selbstredend Dampflokführer wie mein Großvater.

Welches war die erste Eisenbahn-Lektüre, die Sie gelesen haben?

Der dicke Jubiläumsband „Hundert Jahre deutsche Eisenbahnen 1835 – 1935".

Was müsste man tun, um die Jugend wieder für die Eisenbahn zu begeistern?

Positiv mutierte Bahnmanager, die nicht nur Kapitalismus können, müssten – genau wie die Autoindustrie – früh an die Jugend werbeintensiv herantreten, also über Kita und Schule Besichtigungen von DB-Einrichtungen, Führerstandsmitfahrten usw. initiieren.

Hatten Sie eine Modellbahn und, wenn ja, welche?

Die Märklin'sche Spielzeugbahn natürlich, wie das Mitte der sechziger Jahre „bubenüblich" war.

Sie dürfen für eine Modellbahn-Zubehörfirma einen historischen Bahnbau marktreif produzieren. Welches Gebäude/Anlage/Werk favorisieren Sie?

Den ehemaligen Bahnhof Ingolstadt samt Vorplatz mit Pferdebahn im Zustand um 1900.

Die größte Errungenschaft der Modellbahn-Industrie in letzter Zeit? Und ihr größter Fehler?

Das zunehmend „Lebendige" der Modellbahn durch elektronische Geräuscherzeugung und verfeinerte Dampfnachahmung. Ihr Fehler: die morbide Konkurrenzflut durch immer mehr Firmen statt sinnvoller Gesamtvergesellschaftung zur Branche „Modellbahn".

In welcher Eisenbahn-Epoche würden Sie am liebsten leben?

In der Zeit um 1900 mit ihrer Grazilität von Baukultur, Lampen, Zäunen usw., noch unbeeinflusst von langweiliger Vereinfachung des nachfolgenden Bauhausstils.

Sie erhalten einen Gutschein für die Reise zu einem Ort Ihrer liebsten Eisenbahn-Erinnerung. Wohin fahren Sie?

Zum Bahnhof Rottweil, wo in der Gesamtidylle von Bahnhof, Bw, Stadt und Fluss der P 8-Ausklang stattfand.

In welchen Reisezugwagen bzw. Triebwagen sind Sie früher am liebsten gefahren?

Zeitlich gerade noch in der anheimelnden Enge eines preußischen Abteilwagens oder als Gegensatz in der würzigen Luftigkeit auf der „Plattform".

Welche drei Dinge würden Sie bei der „Neuen Bahn" sofort abschaffen?

Den Klimatisierungswahn in den Zügen zugunsten Fenster-Frischluftzufuhr. Die „unruhig" machende Werbebuntheit auf Bahnhöfen. Die Totensonntagsstimmung der Kleinbahnhöfe durch mehr Lebendpersonal abschaffen.

Auf welchen Bundesbahn- oder Reichsbahn-Lehrgang würden Sie heutige Bahnmanager am liebsten schicken?

Vom Drang nach Statusglanz über Selbstmotivation durch Mitarbeit bei einer Museumsbahn hin zu echter Bahnleidenschaft als Ziel.

Welche historische Bahn-Impression würden Sie sich als Gemälde an die Wand hängen?

Hans Baluscheks Gemälde „Der Bahnhof" von 1904.

Wird es wieder eine „große Zeit der Eisenbahn" geben oder ist der Zug abgefahren?

Noch spielt in mir der Traum vom Wiedermonopol der Bahn nach gesellschaftlichem Wahrnehmungsprozess ihres „Feinkostcharakters", also reisekulturell und ökologisch, und sich daraus ereignender Maximalbevorzugung.

ZUSAMMENGESTELLT VON
JOACHIM SEYFERTH

In der Reihe „20 Fragen" kommen Autoren und Fotografen zu Wort, die über Jahre die Eisenbahnliteratur mit entscheidend prägten. Dazu wird es auch Ansichten und Einsichten von hauptberuflichen Eisenbahnern sowie von ganz „normalen" Eisenbahnfreunden geben.

Zauberhafte Modellbahn-Reise

Die Kleinstadt Friedrichstadt in Schleswig-Holstein kann nicht nur mit einem pittoresken historischen Ortsbild aufwarten, sondern auch mit der spektakulären Schauanlage „Modellbahn-Zauber". Sie bietet auf über 100 qm vielfältigen Modellbahnbetrieb mit mehreren Bahnhöfen, tolle Landschaften von der Nordseeküste bis ins Mittelgebirge, ländliche Szenen und Großstadtflair, viele liebevoll gestaltete Details und zahllose Möglichkeiten, interaktiv per Knopfdruck für noch mehr Action zu sorgen. In der neuen Ausgabe der Eisenbahn-Journal-Reihe „Super-Anlagen" porträtiert der bekannte Fotograf Markus Tiedtke dieses Meisterwerk des Anlagenbaus.

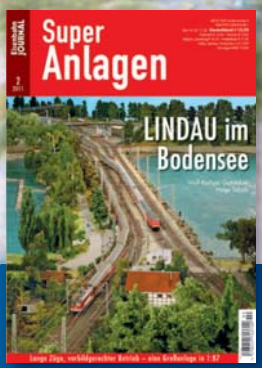
Inkl. DVD mit einem professionellen Film über den „Modellbahn-Zauber" und exklusivem Ermäßigungs-Gutschein, mit dem zwei Besucher zum Preis von einem die Anlage besichtigen können.

92 Seiten im DIN-A4-Format, ca. 140 Abbildungen, Klammerbindung

Best.-Nr. 671301 · € 13,70

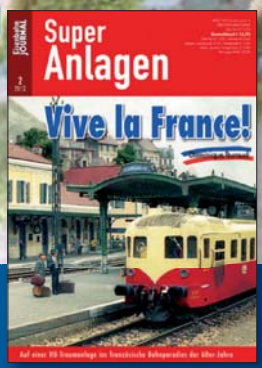
Schwarzwald in 1:87
H0-Anlage v. Modellbauteam Köln
Best.-Nr. 671002 · € 13,70

Schweizer Modellbahn
Besucherattraktion Kaeserberg
Best.-Nr. 671101 · € 13,70



Lindau im Bodensee
Eine Großanlage in 1:87
Best.-Nr. 671102 · € 13,70

Blütezeit der DRG
Eine Dreileiter-Anlage
Best.-Nr. 671201 · € 13,70



Vive la France!
H0-Taumanlage in Frankreich
Best.-Nr. 671202 · € 13,70

Foto: H. Tiedtke

Eisenbahn JOURNAL

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim:
EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Vorbild

20 Fragen
... an Wolfgang Matussek 3

Galerie
„Hingucker des Monats“ 6, 8, 10

Kurz-Gekuppelt
Notizen vom Vorbild 14

Dampflok-Historie: Baureihe 01 der DB
Dem Strukturwandel lange getrotzt 16

Momente
Dampfalltag 1990 30

Triebwagenporträt: ET 45 01
Der Einzelgänger 32

Zeitreise nach ...
... Linz am Rhein 38

Streckenhistorie
Seekuh – Erlangens Straßenbahn 44

Klassik-Rezension
Arnold-Kassette: Eisenbahn geht alle an 50

Modell

Neuheiten
Aktuelle Modellvorstellungen 52

Anlagenporträt
Allseits flexibel 58

11. Modellbauwettbewerb / Folge 2
Schön locker nach Plan 68

Fahrzeugbau
Der kruppsche „Elefanten-Reiter“ 74

Anlagenplanung
Eck mit Lokparade 78

Landschaftsbau: Kleine Straßenunterführung
Kopf einziehen! 84

Messe-Übersicht
Bemerkenswertes aus Nürnberg 90

Rubriken

Forum 12
Fachhändler-Adressen 96
Börsen, Märkte, Termine, Mini-Markt 98
Vorschau & Impressum 106

DB-BR 01
»16

Seekuh
»44

Anlage
»58

Fahrzeugbau
»74

Fotos dieser Seite: Nelkenbrecher, Sammlung Klebes, W. Langmesser, G. Grimmel; Titelfoto: L. Nawrocki

„Dampf satt“ in Weiden

Vor 40 Jahren, im März 1973, schien die nordbayerische Dampflokwelt noch gänzlich in Ordnung, wie dieses Stelldichein dreier dampflokgeführter Personenzüge im Bahnhof Weiden offenbart: 052 475 fährt Richtung Hof, 064 097 nach Bayreuth und 064 295 steht mit dem Zug nach Eslarn bereit.

Jürgen Nelkenbrecher

DR
63-36-18
Ro

NVA auf der Schiene

Auf einem Flachwagen der Gattung Ro der DR sind zwei Feldküchen FKü der Nationalen Volksarmee (NVA) der DDR verladen. Die im Dezember 1966 gemachte Aufnahme zeigt eine Einheit der Rückwärtigen Dienste und ist vermutlich während einer Reservistenübung entstanden – Indiz hierfür wären die unterschiedlichen Feld- und Wintermützen.
Vieles mehr über die Eisenbahnlogistik der NVA zeigt unser dritter Band der EJ-Exklusiv-Reihe „Militärtransporte auf der Schiene“, der mit sensationellen Unterlagen und Dokumenten sowie bislang unveröffentlichten Fotos aufwartet!

Militärhistorisches Museum der Bundeswehr/Gebauer

„Hochhaxig“ ins Museum